

Die Ernährungswirtschaft als Wehrproblem

Von Oberstleutnant a. D. Schwichow, Deutsche Wehr Zeitschrift, Mai 1935

Die Ernährungslage Deutschlands ist eine der wichtigsten Grundlagen seiner Wehrkraft. Ein Volk, das nicht ausreichend ernährt ist, kann weder gesund noch leistungsfähig sein. Es ist auch nicht in der Lage, sich gegen Angriffe von außen zu verteidigen.

Deutschland ist in hohem Maße von Einfuhren abhängig. Im Jahre 1933 wurden 20% des Weizens, 30% des Roggens und 50% der Fette eingeführt. Diese Abhängigkeit von Einfuhren macht Deutschland im Kriegsfall verwundbar, da ein Gegner die Zufuhr von Lebensmitteln leicht unterbinden kann.

Die Ernährungswirtschaft ist daher ein wichtiger Teil des deutschen Wehrsystems und der deutschen Volkswirtschaft.

Sie muss in der Lage sein, die Bevölkerung auch im Kriegsfall ausreichend zu ernähren. Dies erfordert eine Reihe von Maßnahmen, darunter:

- Steigerung der heimischen Nahrungsmittelproduktion
- Anlage von Vorräten
- Entwicklung neuer Methoden der Lebensmittelkonservierung
- Schaffung eines nationalen Ernährungsrates

Die Steigerung der heimischen Nahrungsmittelproduktion ist eine der wichtigsten Aufgaben. Dies kann durch eine Reihe von Maßnahmen erreicht werden, darunter:

- Intensivierung der Landwirtschaft
- Erschließung neuer Anbauflächen
- Förderung des Gemüse- und Obstanbaus
- Entwicklung neuer Sorten von Nutzpflanzen

Die Anlage von Vorräten ist ebenfalls wichtig. Dies kann durch den Aufbau staatlicher Reserven und durch die Förderung der privaten Bevorratung erfolgen.

Die Entwicklung neuer Methoden der Lebensmittelkonservierung ist notwendig, um die Haltbarkeit von Lebensmitteln zu verlängern. Dies kann durch die Entwicklung neuer Konservierungsverfahren und durch die Verbesserung der Lagerbedingungen erreicht werden.

Die Ernährungswirtschaft muss ferner in der Lage sein, einen plötzlichen und überraschenden Angriff, einen sogenannten **Blitzkrieg**, zu überstehen. Sie muss also in der Lage sein, die Bevölkerung auch dann ausreichend zu ernähren, wenn die Zufuhr von Lebensmitteln aus dem Ausland unterbunden ist.

Die Schaffung eines nationalen Ernährungsrates ist notwendig, um die Koordinierung der verschiedenen Maßnahmen zur Stärkung der Ernährungswirtschaft zu gewährleisten. Der Ernährungsrat sollte aus Vertretern der Regierung, der Landwirtschaft, der Industrie und der Wissenschaft bestehen.

Die Ernährungswirtschaft ist daher ein wichtiges Feld der nationalen Politik. Sie muss gefördert und unterstützt werden, damit sie ihre Aufgaben erfüllen kann.

Die Förderung der Ernährungswirtschaft kann durch eine Reihe von Maßnahmen erfolgen, darunter:

- Gewährung von Krediten und Subventionen
- Durchführung von Forschungsarbeiten
- Verbesserung der Ausbildung von Fachkräften
- Aufklärung der Bevölkerung über die Bedeutung einer gesunden Ernährung

Zusammenfassung:

Die Ernährungswirtschaft ist ein wichtiger Teil des deutschen Wehrsystems und der deutschen Volkswirtschaft. Die Ernährungswirtschaft ist aber nicht nur für die Wehrkraft Deutschlands wichtig, sondern auch für die Gesundheit und Leistungsfähigkeit des gesamten Volkes. Eine gesunde und leistungsfähige Bevölkerung ist die Grundlage für einen starken Staat.

The food economy as a military problem

By Lieutenant Colonel (ret.) Schwichow, "Deutsche Wehr" Periodical, May 1935

Germany's nutritional situation is one of the most important foundations of its military strength. A nation that is not sufficiently nourished can neither be healthy nor capable of performing. Nor is it in a position to defend itself against attacks from outside.

Germany is highly dependent on imports. In 1933, 20% of wheat, 30% of rye and 50% of fats were imported. This dependence on imports makes Germany vulnerable in the event of war, as an enemy can easily cut off the supply of food.

The food industry is therefore an important part of the German defense system and the German economy.

It must be able to feed the population sufficiently even in the event of war. This requires a number of measures, including

- increasing domestic food production
- building up stocks
- development of new methods of food preservation
- creation of a national food council

Increasing domestic food production is one of the most important tasks. This can be achieved through a range of measures, including

- intensification of agriculture
- development of new cultivation areas
- promotion of fruit and vegetable cultivation
- development of new crop varieties

Stockpiling is also important. This can be done by building up state reserves and by promoting private stockpiling.

The development of new methods of food preservation is necessary to extend the shelf life of food. This can be achieved by developing new preservation methods and improving storage conditions.

The food industry must also be able to withstand a sudden and surprising attack, a so-called **blitzkrieg**. It must therefore be able to feed the population adequately even if the supply of food from abroad is cut off.

The creation of a national food council is necessary to ensure the coordination of the various measures to strengthen the food economy. The Food Council should consist of representatives from the government, agriculture, industry and science.

The food industry is therefore an important area of national policy. It must be promoted and supported so that it can fulfill its tasks.

The food industry can be promoted through a range of measures, including

- granting loans and subsidies
- carrying out research work
- improving the training of skilled workers
- educating the population about the importance of a healthy diet

Summary:

The food industry is an important part of the German defense system and the German economy. However, the food industry is not only important for Germany's military strength, but also for the health and efficiency of the entire nation. A healthy and productive population is the basis for a strong state.